

Hebdomada Sancta, Feria V in Cœna Domini
Sacellum Immaculatae Conceptionis
Seminarium Sancti Philippi Neri
Gricigliano
6 Aprilis 2023

Epistola: 1. Kor. 11, 20-32

Evangelium: Joh. 13, 1-1

Predigt

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Wir haben diesen hochheiligen Tag mit dem Beten der Tenebrae begonnen und dabei unseren Blick auf das Geheimnis des Glaubens gerichtet, das wir zum Abschluss der Fastenzeit und zum Eintritt in die Passionszeit, in die Karwoche, und heute in das Heilige Triduum besonders feierlich begehen. Es ist das Geheimnis der erlösenden Menschwerdung, die tiefste Wirklichkeit unseres Lebens. Es ist die lebendige und bleibende Wahrheit, dass Gott, der Sohn, im unbefleckten Schoß der Jungfrau Maria Fleisch geworden ist, um sein Leben für unser ewiges Heil zu opfern, um für uns die unermessliche und unaufhörliche Gabe des Heiligen Geistes zu gewinnen, die Gabe der göttlichen Gnade, die aus seinem glorreich durchbohrten Herzen in unsere Herzen strömt. Wenn wir unsere Augen auf das Geheimnis des Glaubens richten, sehen wir uns mit der scheinbaren Vernichtung des menschgewordenen Gottessohnes konfrontiert, mit dem scheinbaren Sieg Seiner Feinde, des Satans, "eines Mörders von Anfang an" und "eines Lügners und Vaters der Lüge"¹, durch Sein grausame Passion und Seinen schändlichen Tod am Kreuz.

Aber der Glaube an die göttliche Vorsehung zeigt die noch tiefere und dauerhafte Realität Seines Sieges über Sünde und Tod, Seiner Herrlichkeit zur Rechten des Vaters und Seiner bleibenden Gegenwart in der Kirche durch Seine Auferstehung, Seine Himmelfahrt und Seine Sendung des Heiligen Geistes zu Pfingsten. In seinem Kommentar zum fünften Psalm der

¹ Joh. 8,44

heutigen Tenebrae hilft uns Dom Prosper Guéranger, tiefer und vollständiger darüber nachzudenken, was uns das Geheimnis des Glaubens lehrt. Er schreibt:

Der fünfte Psalm vermittelt eine moralische Lehre, die, wenn man sie beherzigt, so manches falsche Urteil über die Welt korrigieren würde. Es kommt oft vor, dass die Menschen erschüttert sind, wenn sie sehen, dass es den Bösen gut geht und die Tugendhaften in Bedrängnis geraten. Es war die Versuchung, die die Apostel überkam, als sie ihren göttlichen Meister in den Händen seiner Feinde sahen und ihren Glauben an ihn als den Messias verloren. Der Psalmist gesteht, dass er selbst von solchen Gedanken geplagt wurde; aber Gott erleuchtete ihn, die Wahrheit zu sehen, dass, wenn die göttliche Vorsehung den Triumph der Ungerechtigkeit eine Zeit lang zulässt, der Tag sicher kommen wird, an dem Er die Bösen bestrafen und die Gerechten, die Verfolgung erlitten haben, rächen wird.²

Diese Wahrheit kommt im Graduale zum Ausdruck, das dem Brief des heiligen Paulus an die Philipper entnommen ist und das wir in diesen heiligsten Tagen des Kirchenjahres häufig beten werden: Christus ist für uns gehorsam geworden bis zum Tod, ja bis zum Tod am Kreuz. Darum hat Gott ihn auch erhöht und ihm einen Namen gegeben, der über alle Namen erhaben ist.³

Die göttliche Vorsehung offenbart uns, dass Gott gewisse Übel nicht will, sondern zulässt, um uns die Sünde der Welt vor Augen zu führen, während Er immer am Wirken ist, um Sein Erlösungswerk zu vollenden, um die Mission der Erlösung, des endgültigen Sieges über Sünde und Tod zu verwirklichen, für die Er seinen eingeborenen Sohn in unserem menschlichen Fleisch in die Welt gesandt hat.

² "Le cinquième Psaume renferme une leçon moral destinée à réformer les idées du monde. Souvent il arrive que les hommes se scandalisent en voyant le triomphe des pécheurs et l'humiliation des justes. Ce fut en ces jours l'écueil des Apôtres, que désespérèrent de la mission de leur maître, lorsqu'ils le virent aux mains de ses ennemis. Le Psalmiste confesse que cette tentation l'a aussi ébranlé ; mai il n'a pas tardé à reconnaître que si Dieu laisse pour un temps dominer l'iniquité, il vient au jour marqué, pour punir les méchants, et venger le juste qu'ils avaient abreuvé d'amertumes." Prosper Guéranger, *L'Année liturgique, La Passion et la Semaine Sainte*, 27ème éd. (Tours: Maison Alfred Mame et Fils, 1924), pp. 352-353. [Guéranger]. English translation: Prosper Guéranger, *The Liturgical Year, Passiontide and Holy Week*, tr. Laurence Shepherd (Fitzwilliam, NH: Loreto Publications, 2000), pp. 318-319. [GuérangerEng].

³ "Christus factus est pro nobis obediens usque ad mortem, mortem autem crucis. Propter quod et Deus exaltavit illum: et dedit illi nomen, quod est super omne nomen." "De Missa Solemni Vespertina in Cena Domini: Graduale," *Missale Romanum ex Decreto Sacrosancti Concilii Tridentini restitutum Summorum Pontificum cura recognitum, Editio iuxta typicam*. [Missale Romanum]. English translation: "The Mass of the Last Supper: Gradual," *The Daily Missal and Liturgical Manual with Vespers for Sundays and Feasts, Summorum Pontificum edition* (London: Baronius Press, 2012), p. 550. [The Daily Missal]. Vgl. Phil. 2, 8-9.

Wir feiern heute Abend die Einsetzung der heiligen Eucharistie und des heiligen Priestertums, das den Grund seiner Existenz gerade wegen der heiligen Eucharistie hat. Unsere Betrachtung über den freien Willen Gottes hilft uns, das Handeln Christi für uns in den Sakramenten der Heiligen Eucharistie und des Heiligen Priestertums besser zu erkennen und zu lieben. Bei ihrer Einsetzung denken wir darüber nach, wie Gott das blutige Opfer auf Golgatha zugelassen hat, damit er uns durch das unblutige Messopfer und seine Frucht, die heilige Kommunion des Leibes, des Blutes, der Seele und der Gottheit Christi, für immer das ewige Heil schenken kann. Durch unsere Teilnahme an der heiligen Messe, durch die Vereinigung unserer Herzen mit dem Eucharistischen Herzen Jesu, erfüllen wir auf vollkommene Weise das Gebet des Introitus aus dem Brief des Paulus an die Galater: "Uns aber gebührt es, uns des Kreuzes unseres Herrn Jesus Christus zu rühmen, in dem unser Heil, unser Leben und unsere Auferstehung ist; durch Ihn sind wir gerettet und erlöst."⁴ Erinnern wir uns an die Worte der Konsekration des Kostbaren Blutes: "Das ist der Kelch Meines Blutes, des neuen und ewigen Bundes, Geheimnis des Glaubens, das für euch und für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden."⁵

Wie oft sind wir verwirrt über die Übel, die uns persönlich, die Welt und den mystischen Leib Christi bedrängen. In der heutigen Zeit leiden wir als lebendige Glieder der Kirche mit ihr, wenn sie von den Lügen zerrissen wird, deren Früchte Spaltung, Häresie, Glaubensabfall und Schisma sind. Wir sind zu Recht empört über die Angriffe auf die Kirche durch diejenigen, die sich Christen nennen, und vor allem durch diejenigen, die geweiht sind, wahre Hirten der Herde zu sein. Wir sind versucht, wie die Apostel, den Glauben an Christus und an seine Verheißung, in der Kirche immer bei uns zu bleiben "bis zum Ende der Zeit"⁶, zu verlieren.

Wir wissen, von wem die Lügen kommen, die den Lebensnerv unseres Lebens in der Kirche angreifen. Es ist Satan, der Böse. Aber Christus lügt nicht. Er ist immer am Wirken. Er benutzt die Lügen Satans, um uns für die Korruption zu sensibilisieren, die in das Leben der Kirche eingedrungen ist, und um uns dazu zu bringen, Seine treuen "Mitarbeiter in der Wahrheit"⁷ zu bleiben. Wenn wir versucht sind, entmutigt zu werden und an der lebendigen Gegenwart Christi in der Kirche zu zweifeln, mögen wir uns daran erinnern, dass wir uns in

⁴ "De Missa Solemni Vespertina in Cena Domini: Antiphona ad Introitum." Missale Romanum. English translation: The Daily Missal, p. 548. Vgl. Gal. 6, 14.

⁵ "Hic est enim Calix Sanguinis mei, novi et aeterni Testamenti : Mysterium fidei : qui pro vobis et pro multis effundetur in remissionem peccatorum." "Canon Missae," Missale Romanum. English translation: "The Canon of the Mass," The Daily Missal, p. 945.

⁶ Mt. 28, 20.

⁷ 3. Joh, 8

Gemeinschaft mit so vielen befinden, die Christus in der Vergangenheit heldenhaft gefolgt sind, und mit so vielen, die heute in der Kirche dasselbe tun. Mögen wir noch einmal die göttlich inspirierte Ermahnung im Hebräerbrief hören: "Da wir nun von einer so großen Wolke von Zeugen umgeben sind, lasst uns alle hemmende Last abwerfen und die Sünde, die so sehr an uns haftet, und lasst uns mit Ausdauer den Wettlauf laufen, der vor uns liegt, indem wir auf Jesus schauen, den Begründer und Vollender unseres Glaubens, der angesichts der vor ihm liegenden Freude das Kreuz erduldet, ohne der Schmach zu achten, und zur Rechten des Thrones Gottes sitzt."⁸ So mögen wir jeden Tag die Wirklichkeit unserer Gemeinschaft mit Christus im Heiligen Messopfer leben, das er uns unfehlbar durch diejenigen darbringt, die er als seine Brüder im Heiligen Priestertum geweiht hat.

Zweifeln wir nicht, geben wir der Entmutigung keinen Raum in unseren Herzen, sondern legen wir unsere Herzen, eins mit dem glorreichen unbefleckten Herzen Mariens und dem reinsten Herzen des heiligen Josef, vorbehaltlos in das glorreich durchbohrte Herz Jesu. Mögen unsere Herzen mit den Empfindungen erfüllt sein, die Dom Guéranger am Ende seines ausführlichen Kommentars über den Reichtum der heutigen heiligen Liturgie zum Ausdruck bringt:

Was für ein Tag ist das, den wir verbracht haben! Wie sehr sind wir von der Liebe Jesu erfüllt! Er hat uns Seinen Leib und Sein Blut zur Nahrung gegeben; Er hat das Priestertum des Neuen Bundes eingesetzt; Er hat die erhabensten Weisungen seines liebenden Herzens über die Welt ausgegossen. Wir haben gesehen, wie Er mit den Gefühlen menschlicher Schwäche kämpfte, als Er den Kelch der Passion betrachtete, der für Ihn vorbereitet war; aber Er hat über alles triumphiert, um uns zu retten. Wir haben gesehen, wie Er verraten, gefesselt und gefangen in die Heilige Stadt geführt wurde, um dort Sein Opfer zu vollenden. Lasst uns diesen Jesus anbeten und lieben, der uns durch eine der geringsten dieser Demütigungen hätte retten können, dessen Liebe zu uns aber erst dann befriedigt war, als er den Kelch, den er von seinem Vater angenommen hatte, bis zum letzten Tropfen ausgetrunken hatte.⁹

⁸ Hebr. 12,1-2.

⁹ "Cette journée est assez remplie des bienfaits de notre Sauveur : il est nous a donné sa chair pour nourriture ; il a institué le sacerdoce nouveau ; son cœur s'est ouvert pour nous dans les plus tendres épanchements. Nous l'avons vu aux prises avec la faiblesse humaine, en face du calice de sa Passion, triompher de lui-même pour nous sauver. Maintenant le voilà trahi, enchaîné, conduit captif dans la ville sainte, pour y consommer son sacrifice. Adorons et aimons ce Fils de Dieu, qui pouvait, par la moindre de ces humiliations, nous sauver tous, et qui n'est encore qu'au début du grand acte de dévouement que son amour pour nous lui a fait accepter." Guéranger, p. 454. English translation: GuérangerEng, p. 410.

Im eucharistischen Opfer mit Christus vereint, empfangen wir in Fülle die Gnade, unsere Leiden und die Leiden der Kirche und der Welt aus Liebe zu Gott und zum Nächsten im Vertrauen auf den Sieg Christi ganz zu umfassen. : "Uns aber gebührt es, uns des Kreuzes unseres Herrn Jesus Christus zu rühmen, in dem unser Heil, unser Leben und unsere Auferstehung ist; durch Ihn sind wir gerettet und erlöst."¹⁰

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Raymond Leo Kardinal BURKE

¹⁰ "De Missa Solemni Vespertina in Cena Domini: Antiphona ad Introitum." Missale Romanum. English translation: The Daily Missal, p. 548. Vgl. Gal. 6, 14.